

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

162 (14.7.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-515235](#)

Republik

Preis 10 Pfennig

Rasen-Grundpreise: 10 Pfennig
Jede ob deren Kosten für Rüft.
Wilhelmshaven und Umgebung
Spt. Familienanzeige 5 Pfennig
Rasen auswirkt. Interessen
12 Pf., f. Reklame d. Millimeter-
selle 10 Pf. Pfennig aus-
weitung 50 Pfennig. Rabatt
nach Tarif. Dienstordnungen
unverbindlich

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, 14. Juli 1925 * Nr. 162

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Entscheidungstage für die Zentrumsfaktion.

Macht sie den Brotwucher mit?

(Berlin, 14. Juli. Redaktion.) Die "Germania", das Hauptzentrumsorgan, bringt heute morgen unter der Überschrift "Arbeiterkampf und Agrarpolitik" einen längeren Artikel, in dem vom Standpunkt der Lohnarbeiter eine schäfe Ablehnung der Hochschulpolitik gefordert wird. Es heißt da u. a.:

"Es kann kaum gelegnet werden, daß die Agrarpolitik eine nicht unerhebliche Belastung für die breiten Schichten der Lohnarbeiter bedeuten. Es hat keinen Zweck, Agrarpolitik zu erstreben mit der Begründung, daß eine Erhöhung der Preise nicht zu erwarten sei. Eine Erhöhung der Preise wird jedoch der Zweck der Agrarpolitik sein. Man mag darüber streiten, ob sich die Zölle ganz oder teilweise auswirken - eine Erhöhung der Lebensmittelkreise ist jedoch mit den Zöllen unabdingbar verbunden. Die Zölle hätten keinen Sinn, wenn nicht durch eine Erhöhung der Preise erreicht werden sollte."

Zum Schlus sagt das Blatt: "Die Versteuerung der Lebensmittel läßt sich leichter extrahieren, wenn es Zölle und Gebühren gibt. Nun behauptet aber die Industrie, daß sie keine höheren Löhne und Gehälter zahlen kann. In einer Denkschrift an den Reichskanzler behaupten die Reichsverbände der deutschen Industrie, Löhne und Gehälter müßten abgebaut werden, weil die Industrie nun kurzfristig wäre. Erheblich höhere Löhne als in der Friedenszeit auf eine schlechtere Lebenshaltung angewiesen. Eine Aussicht auf einen Ausgleich werden nur die Arbeiterschaften nicht erhöhen werden, dann mag die Landwirtschaft noch höhere Preise bekommen, aber der Verbraucher muß zwecklos stehen. Es dürfte heute einwandfrei nachgewiesen sein, daß die gegenwärtige Agrarpolitik auf die stetig gestiegenen Nachfrage zurückzuführen ist. Mit einer nicht unbedingt notwendigen Preiserhöhung kann die Agrarpolitik nicht beobachtet werden."

Bei dieser Gelegenheit ist noch auf einen Einwand einzugehen: Es wird gelag, eine Erhöhung der Preise der Agrarpolitik

produkte würde die industrielle Absatzmöglichkeit vermeiden. Das ist nur bedingt richtig. Zurzeit bedeutet es nur eine Verschiebung des Nachfrage in industriellen Ergebnissen. Kann die Arbeiterschaft diese Zölle nicht erhaben, wenn die Nachfrage nach industriellen Fabrikaten oder bei den Lebensmitteln zurückgeht. Wohlsein wird beiden eintreten. Eine Erhöhung des Lebensmittelpreises bedeutet also zurzeit eine Verschiebung des Einkommens und seine Erhöhung der industriellen Absatzmöglichkeiten im Inlande."

Die Konsequenz dieser Auslösung des bekannten Berliner Zentrumslabtes wäre nun, daß die Zentrumsfaktion des Reichstages sich gleichfalls klar in diesem Sinne befürte.

Eine weitere Meldung aus Berlin besagt: Die Bestrebungen unter den Regierungsparteien in der Zollvorlage zu einer Einigung zu kommen, scheinen nur langsam vorzuwärts. So hat sich allerdings die Verhandlungsbasis dahin erweitert, daß die Lösung der Zollfrage durch Festlegung autonomer Zölle mit einer gewissen Bewegungsfreiheit der Regierung nach unten hin gehoben steht. Abschließende Kommissionssitzungen haben bis jetzt noch nicht stattgefunden. Heute oder morgen wird der Reichstag an der mit den Regierungsparteien seine wahrscheinlich endgültigen Befriedungen erhalten. Die Auskunftsverhandlungen, die bis jetzt glatt verlaufen sind, werden am 25. Juli beendet sein, so daß die Plenarsitzung kaum vor Ende Juli beginnen wird, in den ersten Augusttagen beginnen wird.

Die Berüche der Regierungsparteien im Reichstag zur Durchsetzung der Zollvorlage nehmen jetzt fast groteske Formen an. Die Opposition soll jetzt auf möglichst mildem Wege endgültig gemacht werden und zu diesem Zweck will man die Regelung auf fünf Minuten begrenzen. Weiters ist geplant, die Positionen zusammenzutragen und sie möglichst ohne Rücksicht darauf, ob sie zusammengehören oder nicht, gemeinsam zur Debatte stellen. So hoffen die Regierungsparteien noch bis Ende Juli zu "regen" und die Zollvorlage zum Gesetz zu erheben.

Die dritte 1931 und die letzte im Jahre 1933 vorgesehenen Forderung wäre von den Hypothekenbildnern durchaus erfüllt, wenn man bedenkt, daß es sich ja um die abgewertete Hypothek, also jedesmal um ein Sechstel der ursprünglichen Schuld handelt. Diese und ähnliche Anträge der Sozialdemokratie aber würden in Auswirkung von den Kompromisparteien niedergestimmt. Das vorliegende Kompliment ist sogar noch schlechter als die Regierungsvorlage, die eine Rückzahlung bis zum Jahre 1935 vorlässt. Jetzt steht die Rückzahlung erst im Jahre 1938 bevor.

Die Regierung hat erläutert, es könnten andere Möglichkeiten gefunden werden, um die Hypothekenrohre zurückzuführen und zwar durch einen Umtausch der Hypotheken in Goldanträge der Hypothekenbanken. Sehen wir uns aber diese Bedingung näher an, so müssen wir noch eine Schlechterstellung der Gläubiger kontrollieren. Die Hypothekengoldanträge sollen mit 4 Prozent beginnen, während die Hypothekengläubiger mit Jahren 1928 an 5 Prozent zinsen erhalten. Außerdem ist noch ein Unfallbeitrag von 2 Prozent in Abzug zu bringen, so daß also für die Hypothekengläubiger keinesfalls ein Vorteil herauspringt. Die zweite Möglichkeit war die, mit den Vertriebungsgegenstellen in Verbindung zu treten, die gegen Überzähler der Hypotheken eine Verbrennung gewähren wollten. Für 1000 Reichsmark von 50-55 Mark für Männer von 65 Jahren 10-15 Mark bei 40 Jahren, von 50-55 Mark für Frauen 50-55 Mark und bei Männern von 70 Jahren dann 143-152 Mark und für Frauen 110-122 Mark gezahlt werden. Beiner solchen hübschfertigen und fürsorgsamen Weise einer solchen erheblichen Abschaffung der Hypothekenbestände erläuterten, daß die Rückzahlungen nicht jährlich abzuhängen sollten, als durch eine Überzählerung an die Lebensversicherungsgesellschaften.

Weshalb diese scheinbarlichen Rätsel? Dr. Welt hat mit Recht hier wieder darauf hingewiesen, daß das Gesetz die Begünstigung der Gläubiger ausgespielt ist und auf die Nachteilung der Gläubiger und zwar deshalb, weil in den Reihen der Gläubiger die Bettenden überwiegen, deren Interesse für die Kompromisparteien ausschlaggebend ist. Auch bei den anderen gesetzgeberischen Maßnahmen werden immer die Interessen der Bettenden den überwiegenden Einfluß haben. (Lebhafte Beifall bei den Soz.)

Nach dem Kompliment sollen die Hypotheken-Gläubiger drei Jahre lang von 1925 bis 1927 mit 2 und 3 Prozent abfinden werden. Das ist nur der zehnt Teil dessen, was sie an gutem Geld früher hätten verlangen können. Die Sozialdemokratische Partei erklärt es als eine Schande, wenn in dieser Weise der Grundbesitz der Hypothekenbegünstigte beginnen wird. Wir beantragen deshalb, daß der Ansatz vom 1. Januar 1925 ab 5 Prozent betrügen soll. Das liegt durchaus innerhalb der Grenzen der Leistungsfähigkeit der Gläubiger. Die 5 Prozent sind um so mehr berechtigt, als sich die Situation der Gläubiger gegenüber 1913 nicht verschärft hat. Es besteht die ungeheure Gefahr, daß die Haushalte verjüngt werden, die Mieten über 100 Prozent der Kreditenbelastung aufsteigen. Die 15 Millionen Mieten müssen dringend gestrichen werden. Wir haben im Steuerausgleich einen Anteil eingebaut, daß die Mieten nicht über 100 Prozent der Kreditenbelastung hinausgehen dürfen. Dieses Anspruch wurde eingehalten. Man will die Mieten über 100 Prozent steigen und es besteht noch dazu die unglaubliche Gefahr, daß die Kommunen die Rangordnungsliste überholen, weil sie ebenfalls möglicherweise die fünffache Rendite annehmen, die man ja schon ausgetrieben hat, sehr sich allerdings nicht aufzuheben, aber wir werden es ertragen, daß nicht nur 100, sondern 200 und 300 Prozent verlangt werden. Die Kosten, die durch den neuen Goldantrag den Käfern aufgeladen werden sollen, sind schon hoch genug, aber was ihnen noch mit der Aufhebung der Rangordnungsliste zugemutet werden würde, das kann noch weit aus schwärmer wiegen, als die Belastung durch die Zölle. Wir werden beweglicher reagieren, die Mieten alarmieren, damit sie gegen die ihnen drohenden Gefahren Sturm laufen können. Und niemals ist in irgendeiner Weise das Recht der Gläubiger und der breiten Mieten mit Rücksicht gebracht worden als bei der Aufwertung. Jetzt zeigen Sie (nach rechts) ein böhmisches Lachen, nochdem sie wochenlang im Geheimen geschobert haben und ebensoviel wie es fraglich ist, ob bei Ihnen nicht ein krankhafter Streitungen seiner Gestaltsetzung vorliegen. Rechts anwalt Dr. Herzfeld-Eisen bestätigt, daß die grausame Tat des Angeklagten mit Überzeugung ausgeführt sein könnte. Angerstein habe im Affekt gehandelt, ohne volle Überzeugung. Der Angeklagte bestätigt, daß die Zweifel an der Urteilsrechtmäßigkeit des Angeklagten mit berücksichtigt und ihm nur wenigen Todesfalls zu verurteilen. Als der Vorwärts dem Angeklagten das lezte Wort geben wollte, erklärte dieser, daß er erst nach dem Urteil etwas sagen wolle. Darauf zog sich der Gerichtshof zurück. (Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Das Haus nimmt dann die rückständigen Abstimmungen vor. Ein sozialdemokratischer Antrag, der im § 10 die Unterhaltsberechtigten und Verpflichteten (Abf. 3) von der Möglichkeit auszuschließen will, von dem normalen Aufwertungsgesetz abweichen, wird in namentlicher Abstimmung mit 161 gegen 231 Stimmen abgelehnt. - In einer weiteren namentlichen Abstimmung wird ein sozialdemokratischer Antrag mit 224 gegen 177 Stimmen, bei 4 Stimmenabstimmungen abgelehnt, der dem § 15 (Rückführung) eine Bestimmung anfünen will, durch die eine Aufwertung bis zu 20 Prozent dann stattfinden soll, wenn die Gläubiger vor dem 15. Juni 1922 eine Leistung bis zu 10 Prozent des Goldwertes seiner Forderungen oder Vorbehalt angenommen hatte. Annahme findet gegen die Stimmen der linken einen Anttag (Dörfler (Wg.), der die Rückführung dann nicht eintreten lassen will, wenn sie für den Eigentümer infolge einer unbillige Karte bedeuten würde, als er zur Versteigerung der Leistung seinerzeit gegangen war. Dinge, die kein Realwert zu veräußern. Bei dem Kapitel Industrieobligationen werden die Anträge Dr. Welt auf Erhöhung des Aufwertungsbetrags von 15 auf 20 Prozent und Welt (Soz.) Erhöhung des Betrags auf 40 Prozent von der Mehrheit der Kompromisparteien abgelehnt. Neben einem Eventualantrag (Soz.) auf Erhöhung des Aufwertungsbetrags für Industrieobligationen von 15 auf 25 Prozent (wie bei den Hypotheken) wird namentlich abgestimmt. Die Abstimmung ergibt die 251 Erhöhung des Eventualantrages Welt (Soz.) mit 226 gegen 175 Stimmen bei 2 Entfallen. Es bleibt also bei dem Gesetz der Kompromisparteien von 15 Prozent für Industrieobligationen und verdeckte Schuldenförderleistungen.

Alle übrigen Änderungsanträge der Kommunisten, Sozialdemokraten, Konservativen und des Ab. Welt, die im Bereich schon erähmt sind, wurden von der Mehrheit der Regierung

Angerstein achtmal zum Tode verurteilt.

Die Verhandlung am gestrigen Montag.

(Meldung aus Limburg.) Um 7 Uhr abends verhandelt der Vorsteher des Landgerichts Roth im Angerstein-Pratz folgendes Urteil:

Der Angeklagte wird wegen Mordes in acht Fällen achtmal zum Tode verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden dem Angeklagten auf Lebenszeit aberkannt. Die Nordwestzeitung - Hirschänger und Seil - werden eingezogen. Die Kosten des Verschagens fallen dem Angeklagten zur Last, soweit er verurteilt ist. Vorher wurde als Gerichtsbehörde verkündet, daß es im übrigen den vierzehn vorstehenden vorliegt.

(Eigenbericht aus Limburg.) In der Vormittagszeitung der Gerichtsverhandlungen plädierten die beiden Vertreter der Anklage. Oberstaatsanwalt Dr. Baudenbacher schied zunächst die Vorgänge in Hause Angersteins vor dem 1. Dezember 1924, die nach seiner Auffassung den Auftakt zu dem großen Drama bildeten. Einhergehend kam er auf die Unterschlagungen Angersteins im Jahre 1924 zu sprechen. Um diese Unterschlagungen zu verdeutlichen, habe der Angeklagte folgende Ausführungen vorgenommen und hinterließ die Belege geschafft. Völlig unglaublich sei die Beleidigung Angersteins, daß er unter dem Druck von Erschrecken und im Interesse der Firma gehandelt habe. Der Angeklagte habe sehr ausgiebig von seinem Recht zu lügen Gebrauch gemacht. Das unterklagte Gold habe er für seine kostspieligen Liebhaberinnen und für die hohen Arztstellen verwendet.

Eine 1½ Stunden sprach dann Staatsanwalt Dr. Höfmann, der damals die ersten Ermittlungen geleitet hatte. Er selbst sei über die Entscheidung, daß Angerstein selbst der Täter der in ganz Deutschland ausschenerregenden achtjährigen Bluttat war, entsetzt gewesen. Der Bevölkerung habe die Hypotheken sei es, ein gerechtes Urteil zu fällen, das dem Empfinden des Volkes Rechnung trage. Der Nachweis, daß Angerstein die acht Morde begangen hat, sei in vollem Umfang erbracht worden. Die Todesstrafe sei daher mit 15 ausgeschlagen worden. Zumal er seine Taten wohl über 15 ausgeschlagen habe. Von einer Wahlmissat können keine Rede sein, vielmehr handebe es ihm um einen wohlhabenden Plan, der wahrscheinlich schon am Sonntag vor der Tat in ihrer Gestalt bestanden habe. Die Rücksicht auf die Rücksicht auf die fortwährende Reaktion des Beiles und der Umstand, daß er an seinen Bruder einen Brief geschrieben habe, sei seine Überzeugung spreche auch das Abstellen des Wasserbedens und seine verbleibenden Unterredungen in der Stadt nach der Nordstadt. Der Staatsanwalt kommt zu dem Schlus, daß Angerstein nicht im Affekt gehandelt hat, sondern den Mordes in acht Fällen überführt sei. Daher beantragt er, den Angeklagten wegen Mordes achtmal zum Tode zu verurteilen und in jedem Falle die bürgerlichen Ehrenrechte abzuerkennen. Anholtsgesetz kam zunächst der Verteidiger Rechtsanwalt Sillmann zu Wort. Er gab zu, daß der Angeklagte in der Hauptverhandlung zu einem sympathischen Eindruck gemacht habe und während der Tat zweifellos nicht bewußt gewesen sei. Ammerberg wäre es fraglich, ob bei ihm nicht krankhafte Störungen seiner Gestaltsetzung vorliegen. Rechtsanwalt Dr. Herzfeld-Eisen bestätigt, daß die grausame Tat des Angeklagten mit Überzeugung ausgeführt sein könnte. Angerstein habe im Affekt gehandelt, ohne volle Überzeugung. Der Angeklagte bestätigt, daß die Zweifel an der Urteilsrechtmäßigkeit des Angeklagten mit berücksichtigt und ihm nur wenigen Todesfalls zu verurteilen. Als der Vorwärts dem Angeklagten das lezte Wort geben wollte, erklärte dieser, daß er erst nach dem Urteil etwas sagen wolle. Darauf zog sich der Gerichtshof zurück. (Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Abstimmungen beim Aufwertungsgesetz.

Aus dem gestrigen Reichstag.

(Berliner Eigenbericht.) Die zweite Lesung des Aufwertungsgesetzes wird fortgesetzt bei den Paragraphen 16 und 17, die den Anmeldebetrag behandelten. Hat der Gläubiger die Hypothek abgetreten und die Gegenleistung nach dem 14. Juni 1922 unter Vorbehalt der Rechte angenommen, so wird die Hypothek und die persönliche Forderung nach § 17 auf der Grundlage des von ihm möglichen Goldmarktrabors, unbedacht der Aufwertung zugunsten des Gewerbes, auch zu seinen Gunsten ausgewertet, sofern nicht in früheren Paragraphen festgestellt.

Abg. Dr. Welt (Wölf.) will dem § 17 eine neue Fassung geben, welche die Rechte der Gläubiger erweitert. - Die Abstimmungen werden wegen der schlechten Besetzung des Hauses ausgestellt. Die Einberatung geht weiter.

Paragraph 25 der Kompromisvorlage bestimmt, daß die Rückzahlung des Aufwertungsbetrages durch den Gläubiger nicht vor der 1. Januar 1923 verlangt werden kann; spätestens soll bei

besondern Wirtschaftsverhältnissen, wie § 26 bestimmt, die Rückzahlung bis zum 1. Januar 1925 erfolgen. Das Gesetz sieht in besonderen Beleidigungen im § 27 vor, daß frühestens vom 1. Januar 1926 ab, in besonderen Fällen Vorauszahlungen in Höhe von jährlich höchstens 10 Prozent des Gesamtbetrages des Gläubigers erfolgen können.

Abg. Sillmann (Soz.) will dem § 26 bestimmt, die Rückzahlung nicht anders als ein Rabatt an den Hypothekengläubigern sei, so tritt das besondere Recht von §§ 25 bis 27 in die Erziehung. Die abgewertete Hypothekengläubiger will noch einmal dadurch gefürchtet, daß die Rückzahlung erst nach einer Reihe von Jahren erfolgen soll. Der Gläubiger erhält statt seiner 100 Mark nur 25 Mark und diese auch erst sehr viel später. Vielf. der Hypothekengläubiger befinden sich in einer bedürftigen Lage. Die Sozialdemokratie war der Meinung, daß die Rückzahlung möglichst bald erfolgen müsse. Sie stellte daher den Antrag, die Rückzahlung in vier Raten, und zwar die erste im Jahre 1927, die zweite 1929,



Nordwestdeutsche Rundschau.

Fedderwarden. Der schwarze Kosten. Einen neuen Gitterkasten hat die Gemeinde in unserm Ort entbringen lassen. Dies wurde auch Zeit. An und für sich ist die Anbringung eines Gemeindegitterkastens so unwichtig, daß sie nicht verdient, besonders erwähnt zu werden. Hier liegt die Sache aber anders. Es ist in letzter Zeit vorgekommen, daß in dem Gitterkasten hängenden Sonderamtlichen Aufschriften die übliche Schließung nicht folgte. Nur weiß man nicht, ob aus dem reparaturbedürftigen Gitterkasten das Aufschild abhanden kam oder ob sonst jemand verschwand, der zur Schließung gehörte. Da wir nun einen festen Gitterkasten haben, sei er allen Heiratslustigen empfohlen, er ist nun dieses und damit auch kleiderster.

Jever. Wasserhöhen im Jeverland. In dem durch seine hochstehende Viehzucht über Oldenburgs Grenzen hinaus bekannten Jeverlande leiden weite Gebiete jährlich unter großen Wasserschäden. Als Ursache wird die Verschlüfung des Abwassers und der dadurch herbeigeführte langsame Abfluß des Wassers angegeben. Um eine gründliche Abhilfe zu schaffen sind große Geldmittel erforderlich, die von der Niedersächsischen Landesregierung allein nicht getragen werden können. Der Landtag hatte hier mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen, und es wurde festgestellt, daß tatsächlich große Flächen Landes in den Gemeinden südlich und östlich von Jever durch die heutigen Wasserschäden vorläufig vollständig entwertet sind. Der Oldenburgische Staat sieht sich jedoch nicht in der Lage, Mittel für eine Verbesserung der Verhältnisse bereitzustellen. Die Wangerländer Städte teilt mit, daß man durch Baggerung verschuldet wird, Abhilfe zu schaffen.

Hohenkirchen. Elektrische Ortsbeleuchtung. Früher hatte unter Ort an mehreren Straßen und Plätzen im Winzerdorf eine Leuchte stand. Nachdem das Gaswerk den Betrieb eingestellt hat, steht unter Ort im Dunkeln. Das soll jetzt anders werden, denn es wird geplant, im Ort und in Landeswarten (Weg zum Bahnhof) elektrische Beleuchtungsörper aufzustellen. Die Kosten für die Aufstellung der Beleuchtungsörper für den kleinen Strom um sollen, wie verlautet, durch die Einwohner der Gemeinde aufgebracht werden.

Delmenhorst. Große republikanische Kundgebung. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat den Gau Oldenburg-Ostfriesland-Dosbrück und den Bezirk Bremen zum 22. und 23. August nach Delmenhorst geladen. Die Bannerwehr der Delmenhorster und verschiedener umliegender Gruppen des Reichsbanners soll mit einer großen republikanischen Kundgebung vereint werden, so daß mit einer starken Beteiligung aller Republikaner Nordwestdeutschlands gerechnet wird. Die Weihetorte wird der thüringische Staatsminister a. D. Freiherr von Brandenstein und die Eröffnungsrede Ministerpräsident a. D. Tancken halten.

Betha. Jürgen's Schwindel. Es ist in den letzten Tagen verschiedentlich vorgekommen, daß Jürgen Geschäftsliebe auf folgende Art zu überworfene verlauten. Junghärt fordern sie für einige Großes Waren und legen dann einen Kleingeldschein hin. Gleichzeitig lassen sie sich noch weitere Kleingeldscheine zeigen, inwieweit ist aber der Schein wieder verschwunden. Nachdem sie den Ladeninhaber von einer Ecke des Vorals in die andere manövriert oder mit anderen Worten konfus gemacht haben, fordern sie die von jenseits Mark verbleibende Summe. Wenn der Kaufmann sich nicht bestören läßt, können sie plötzlich mit Kleingeld zahlen.

Örtingen. Er mache in Schnaps. Ein Schwindler, welcher sich als Angestellter der Steinbäckerwerke ausgab, konnte durch unsere Polizei festgenommen werden. Derfelbe vertrug hier an verschiedenen Stellen "Steinbäcker-Strauß" zu verkaufen. Ein alter Extrakt kostet 10 Mark. Hierdurch sollte man durch Verdunstung mit Wasser sehr Alter Steinbäcker-Schnaps herstellen können. Ein hiesiger Handwerkmeister, welcher einen Kauf tätigte, stellte fest, daß der Inhalt nur aus Bierflaschenwasser bestand. Er benachrichtigte die Polizei und es gelang, den Beträufenden, welcher sich in einer liegenden Gastwirtschaft eingeschaut hat, festzunehmen und zum "Altehotel" zu überführen.

Die finanzdebatte in Dänemark.

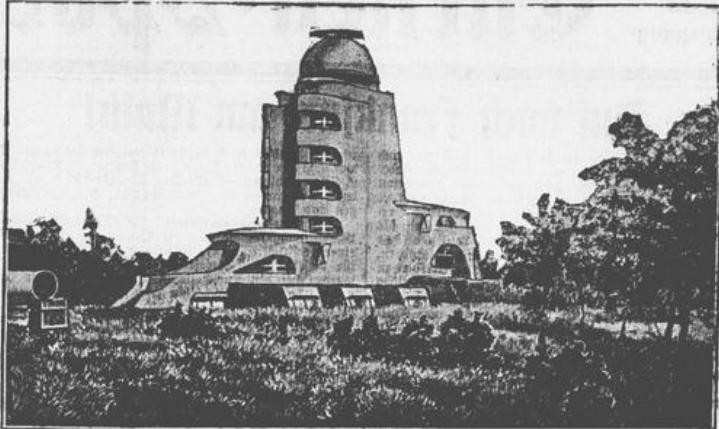
Aus Kopenhagen wird uns geschrieben: Der dänische Reichstag ist für den 21. Juli zu einer außerordentlichen Sommertagung einberufen worden. Diese Maßnahme kommt nicht überraschend. Die Notwendigkeit einer Sommertagung hatte sich schon bei dem Schluß der regulären Sesson im April ergeben, als durch den langwierigen Kampf um den Militärautonomie der dänische Parlament nicht mehr dazu gekommen war, die Frage der Deduktion der in diesem Jahre fälligen Anleihe zu erledigen. Da aber die Anleihe eine zehnjährige Laufzeit von 1915 auf 80 Millionen Kronen (sohn an diesem 16. August zahlbar ist), muß sich das Parlament im Juli mit dieser Materie beschäftigen.

Die Finanzpolitik der sozialistischen Regierung war anfangs darauf gerichtet, der Welt für die Auszahlung der Unleidsschuld der dänischen Regierungen bis 1933 hat der dänische Staat rund 400 Millionen Anleihen zurückzuzahlen, darunter 80 Millionen ausländische — durch eine durchgreifende Vermögensabschöpfung herbeizuschaffen. Dafür war aber keine der bürgerlichen Parteien, auch nicht die radikale zu haben. Die Steuerreformen des Finanzministers wurden entweder abgelehnt oder in die unerträglichen Tiefen parlamentarischer Ausschüsse versenkt. So blieb dem Finanzminister nichts weiter übrig, als das Parlament um die Bewilligung einer neuen Anleihe zur Deduktion der alten anzuwenden. Wie verlautet, soll diese zum Teil als Inlandsanleihe ausgelegt, zum Teil in Neuwert beschafft werden. Gleichzeitig wird der Reichstag erachtet, der Konvertierung der 25-Millionen-Dollar-Anleihe, die 1921 zu sehr hohem Zinsfuß und unter schweren Bedingungen in Neuwert ausgenommen wurde, zugestimmt. Bei dem höheren Stand des Kronen wird dem befreiten Geldmarkt gleich der Finanzminister — mit Recht — durch die Konvertierung dieser Anleihe einen Gegenpart zu machen. Man kann also mit einem dänischen Anleihedarf von fast 200 Millionen Kronen rechnen, dessen Deduktion der Regierung beschleunigt soll.

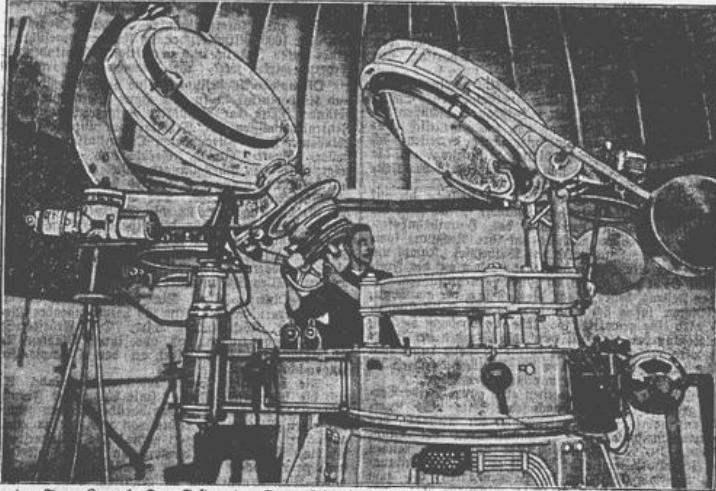
Die Opposition wird dem Ministerium nach einigen gesäßigen Redenansätzen die Anleihe bewilligen, denn sie hat selbst alle anderen Auswege verkannt. Der sozialistische Finanzminister Bræmmer kann ihr weiter vorrechnen, daß seine Finanzpolitik, trotz der bürgerlichen Einheitsfront gegen durchgreifende Finanzmaßnahmen, die Staatsbanken beträchtlich vermindernd hat. Das staatliche Spülkonto von 10 Millionen bei der Nationalbank, das ihm sein überalterter Vorgänger hinterließ, hat er auf drei Millionen gesenkt; — Salutärstabilisierung, wenn auch durch die ökonomische Entwicklung begünstigt, hat er durchgeführt. Sie erspart dem Staat viel Zinsen für die Anleihen in ausländischen Geldmärkten. Eine sehr glückliche Hand hat der Finanzminister auch mit den kurzfristigen Schatzbriefen gehabt, denen er 25 Mill. Kronen zur Leistung aufgelegt hätte. In dem sehr günstigen Zinsfuß von 5% Prozent sind ihm sogar 10 Millionen gerechnet worden, die hälften davon von ausländischen Geldgebunden. Die leise Tatsache kann gewiß ungemein werden, da die Schatzbriefe nur auf drei Monate laufen; zu einer ernsthaften Erhöhung der dänischen Finanzen können aber diese 15 Millionen nicht führen.

Es weniger so die Opposition gegen die Finanzpolitik des sozialistischen Kabinetts einwenden kann, desto wichtiger wird sie sich in der Debatte über den Arbeitslosenfonds und die nicht zur

Der Einstein-Turm im Betrieb.
Der vor mehreren Jahren in Angriff genommene Bau des Einstein-Turms auf dem Gelände des Potsdamer Observatoriums ist seit kurzem in seiner komplizierten Fertigstellung und dient nunmehr den Gelehrten dieses geheimnisvollen Baues zum Studium der bekannten Einstein'schen Relativitätstheorie.



Der einem Panzerauto nicht unähnliche Einstein-Turm von außen.



Unter der Turm-Kuppel: Das System der Sonnenspiegel, die die Sonnenstrahlen in die Präzapparate im Keller des Turmes werfen.

Ausführung gelangten Ausnahmegesetze gebürdet. Der dänische Reichstag wird durch sie das merkwürdige Schauspiel einer großen Auseinandersetzung über Gelese, die gar nicht zur Ausführung kommt, erleben. Wahrscheinlich wird auch der Zusammenbruch der Auseinandersetzung an einer Kontroverse zwischen Regierung und Opposition geben. Die sozialistische Regierung wird auch diesen Sturm überwinden. Denn der Opposition fehlt die Hauptheile: die Möglichkeit, eine andere Regierung zu bilden, die in Folge dessen eine Mehrheit hätte. Die radikale Partei, so lautet ihre Unterstellung der sozialistischen Regierung ist, hat eben erst wieder verlauten lassen, daß sie für eine bürgerliche Regierung weder als Mitbeteiligte noch als "wohlmeintend Neutrales" zu haben ist.

Polens Handelsvertrag mit Frankreich. Während Polen mit Deutschland noch im heftigen Zollkrieg steigt, hat es seinen Handelsvertrag mit Frankreich in Kraft treten lassen. Er bestimmt, daß Polen Frankreich das Recht der Weisungsbegünstigung gewährt und sehr beträchtliche Zollermäßigung für eine Reihe von Waren, meistens Luxusgütern, gewährt. Dagegen darf Polen nach Frankreich beträchtliche Mengen von Rohstoffmitteln, Mineralien und verschiedene Hertigfabrikate ausführen.

Aus aller Welt.

In der Nähe des Radauana Kraftwerks in Bölkau bei Danzig führt ein Lastauto mit fünf Arbeitern in voller Fahrt gegen das Geländer der Brücke und kippte aus einer Höhe von acht Meter in die Raduna. Das Auto wurde vollständig zerkrümmt. Ein Arbeiter wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Wege zum Krankenhaus starb. Ein anderer Arbeiter wurde tot aus der Raduna gezogen. Die übrigen drei Arbeiter konnten sich retten. Einer von ihnen erlitt leichte Verletzungen. — Auf dem Bahnhof Schwarze (Westfalen) waren zwei Ausflügler auf dem Bahnhof allzu nahe an die Schienen herangetreten. Von der Lokomotive eines heranbrauenden Zuges erfaßt, wurden die beiden Ausflügler auf dem Bahnhof geflügelt. Ein einer von ihnen erlitt schwere Schulterverletzungen, das nach wenigen Minuten sein Tod eintrat, während der andere eine Gehirnerschütterung davontrug. — In der Nähe von Engelsdorf bei Leipzig fahrt ein Leipzig-Kraftwagen gegen einen Kirschbaum. Der Autist Otto Witzgau aus Leipzig erlitt einen Schädelbruch und starb auf dem Wege zum Krankenhaus. — Auf der Landstraße von Breslau nach Neulissa überbrückt sich ein Breslauer Kraftwagen. Ein Fahrgärt wurde sofort getötet, die übrigen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. — Das norwegische Sortings nahm ohne Debatte gegen zwei Stimmen einen Antrag an, wonach die jährliche Nationalabteilung für Am und Brot von 6000 auf 12 000 Kronen erhöht wird. — In Berlin wurde den Mörder des Politikers Hertha Dippel, die am Tage zuvor ermordet wurde, gestern von der Polizei festgenommen. Es handelt sich um einen Hoteldiener namens Kurt Bräck, der angab, die Tat in der Trunkenheit begangen zu haben und nähere Einzelheiten darüber nicht angeben zu können. — Ein folgen schwerer Zusammenstoß zwischen einem Straßendahnwagen und einem Lasterfahrtwagen

ersetzte sich gestern mittag in Schöneberg. Der Unfall war so stark, daß der Lasterfahrtwagen umgedreht und bei der Straßenbahn die Bordplattform vollständig eingedrückt und die Fensterscheiben zertrümmert wurden. Darauf erlitten acht Personen Verletzungen und mußten sich in ärztliche Behandlung begeben. — Der Milliardär Rockefeller hat für die Erziehung der Negro einen Fonds von zwei Millionen Dollar gestiftet. — In einem Wettbewerb gegen den Landarbeiter Geißl, die Chef der Bloch, sowie deren Sohn Erich Hug, die am 8. Februar d. J. in Kleinlehen bei Deutsch-Espanien den Rentier Bloch ermordet haben, wurde vom Schwarzgericht zu Elbing das Todesurteil gegen alle drei Angeklagten verhängt. — Am Ostfront kommen Meldepflichten von neuen Diamonden. Das Gebiet liegt im Innern Deutsch-Ostafrikas zwischen Victoria und Kiwulu. Ein Teil des Gebietes liegt im belgischen Kongos. Eine belgische Gesellschaft ist bereit mit der Ausbeutung beschäftigt und hat die ersten Steine nach Dar es Salaam geschickt. Die Hunde sollen zu großen Hörfesten bereitgestellt werden.

Rüststeiger Parteionangelegenheiten.

Frauengruppe. Die Frauengruppe der Soz. Partei veranstaltet am Mittwoch, den 15. Juli einen Kinderausflug nach Kühlungsborn mit geselligem Beisammensein im Goetheturm. Räumlich: Gasanstalt, Bismarckstraße, nachm. 1.30 Uhr. Rückmarsch abends 7 Uhr. Die Frauen werden gebeten, sich recht zahlreich mit ihren Kindern zu beteiligen. Arbeitsteugend, Jugendgenossen, die noch an den Hamburg-Fahrten und deren Veranstaltungen teilnehmen wollen, müssen sich bis spätestens heute abend beim Jugendgenossen Willi Kohnen melden.

Arbeitsteugend Neugeboren. Am morgigen Mittwoch findet eine Mitgliederversammlung in der "Königsfesthalle" statt. Das Erstehen aller Mitglieder, vor allen Dingen der Schulhofloken, ist wegen Aufstellung einer Tanzgruppe notwendig.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Wilhelmshaven. Die Kameraden, die am Sonntag, dem 19. Juli, sich an dem Republikanischen Tag in Leer beteiligen wollen, müssen sich in die ausgelagerte Wirtschaft in der Geschäftsstelle, Peterstraße 70, einzeichnen. 3.50 M. sind sofort zu hinterlegen. Die Fahrt geht per Auto durchs schön Ostfriesland. Der Preis steht noch nicht fest, übersteigt aber die angegebene Summe nicht.

Wilhelmshaven-Rüstringen. Radfahrer. Am Sonnabend den 18. Juli, mittags 2.30 Uhr, ab Gasanstalt Wilhelmstraße nach Leer über Sande-Hörsten-Bogdorn-Leer. Am Sonntag den 19. Juli, morgens 4 Uhr, ab Schlachthof, gleichfalls die oben angegebene Tour nach Leer.

Abteilung Wilhelmshaven. Am Freitag den 17. Juli, abends 8 Uhr: Versammlung im "Corso", Moritzstraße. Vortrag des Kameraden Grünau. Erstehen ist Ehrenpflicht.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Gedenkmotiv für Politik, Reklamation, allgemein, Teile und Provinzials: Josef Kliche, Rüstringen; für den Deutschen Teil: Job Uder, Brake. Druck von Paul Hug & Co., Rüstringen.

Turnen-Sport-Spiel

Dienstag
14. Juli 1925

Auf nach Frankfurt am Main!

Nun trennen uns nur noch wenige Wochen, ja fast nur noch Tage von der ersten internationalen Arbeiter-Olympiade. Seit acht Monaten wird in Frankfurt von vielen Hunderten auf dem Gelände der Veranstaltung gearbeitet. Es ist nicht zu viel behauptet, wenn wir sagen, daß noch keine sportliche Veranstaltung so viel gründliche Vorbereitung verursacht hat, wie die Olympia-Spiele. An ihr arbeiten aber auch an die tausende von Arbeitervereinen in Deutschland und den übrigen Ländern. Wohin wir blicken, überall ist ein reges Leben und Streben zu bemerken; auf den Sporttagen hat sich gezeigt, daß Tägliches auf sportlichem Gebiete in Frankfurt gezeigt werden wird.

Aber auch die Stadt Frankfurt wird in diesen vier Tagen ihr Bestes geben. Der Wohnungsausschuß hat in den letzten Wochen fleißig Arbeit geleistet, wobei sich zeigte, daß je näher das Fest rückt, aus dem Angebot an Bürgerquartieren größer wird. Heute liegen die Befestigungen so, daß die Querierbeschaffung ihre größten Schwierigkeiten überwunden hat. Natürlich werden in starkem Maße die öffentlichen Gebäude mit herangezogen, wo die Sportler ein sauberes Unterkommen finden werden.

Zusätzlich ist auch das Festbuch fertig geworden, das eine feine Bereicherung der Sportliteratur darstellt. Schon rein äußerlich macht es einen künstlerischen Eindruck. Dugende Frankfurter Maler, Zeichner, Graphiker usw. haben gewettet, daß ein Buchschmuck entstanden ist, der das Festbuch zu einer willkommenen Gabe jeder Bücherei gestaltet und den Kunfsammler wieder in starkem Maße die öffentlichen Gebäude mit herangezogen, wo die Sportler ein sauberes Unterkommen finden werden.

Noch und noch lädt sich auch ein Überblick gewinnen über die Fülle der Veranstaltungen. Die verschiedenen Sportgutachten haben zusammen mit den technischen Ausschüssen die vier Tage eingeteilt. Zieht sie man erst, was eigentlich alles geboten wird. Die 30 Hektar Stadiongelände erweisen sich fast als zu klein, die Masse von Darbietungen auszuhalten, die in Aussicht genommen sind. Sie sind auch außerhalb des Festplatzes sportliche Veranstaltungen geplant.

Eine besonders gute Ergänzung ist die Ausstellung, die auf dem südlichen Stadiongelände untergebracht ist, umsonst die Messe ihr Helm hat, ganz in der Nähe des Hauptbahnhofs. Auch die Kinder werden am Montag auf ihre Rechnung kommen. Ein gespiltes Höhepunkt wird das Webspiel "Kampf um die Erde" darstellen. Etwa 1000 Darsteller werden auf der Freilichtbühne dies Spiel vor 40–50 000 Zuschauern aufführen.

Über den Festzug, besser gelagert, die Feierstage, die am Sonntag aufmarschierten, lassen sich heute schon gewisse Sichtstellungen machen. Es wird eine gewöltige sportliche Kundgebung werden, die sich am Sonntag den 26. Juli durch die Straßen der Stadt abspielt; es wird zugleich auch eine culturale Seite dabei zum Ausdruck kommen in der Art, wie die Festzüge durchgeführt werden. Auf Einzelheiten wollen wir heute verzichten.

Reben diesen Hauptpunkten werden eine ganze Reihe Veranstaltungen geben, die dem Fest nach jeder Seite eine wertvolle Ergänzung geben, so die Beleuchtung der Altstadt, des Mainz, Lampionschwimmen, die Veranstaltungen der städtischen Bühnen, des Symphonieorchesters usw. Ein reiches Buffet von Veranstaltungen aller Art ist es, das der Festauschau bietet. Von der Eröffnung im Palmengarten bis zum Schlus zieht sich eine künstlerische Note hindurch, die, wie hoffen es, der Olympia eine schönen Rahmen geben.

Wir haben hier nur in groben Umrissen angekündigt, was in den vier Tagen geboten wird. Einzelheiten finden die Interessenten ja im Festbuch und in den Programmbüchern.

Wir überlässt diesen Artikel: "Auf nach Frankfurt!" Wir wollten damit sagen, daß die Vorarbeiten, die geleistet wurden, auch dadurch anerkant werden, daß Hunderttausende in die schöne Mainstadt kommen. Der Verkehrsrausch hat für billige Fahrt gesorgt, das Leben in Frankfurt ist dank der Fürsorge des Wirtschaftsausschusses nicht übermäßig teuer, die Wohnung wird keine erhebliche Belastung darstellen, der Zeitgeist setzt einschließlich des Festzeltes das allein so viel Wert ist! nur vier Wort. Was also hält uns zurück? Die Volksfest sind, die Breiter aufgeschlagen, und Hunderttausende erwarten nun ein Fest."

Auf nach Frankfurt!

Der Verband von Festzeltbuden und Festbüchern. Die Festleitung stellt mit: Auf die vielen Anfragen einzelner Vereine stellen wir mit: daß der Verband von Festzeltbuden und Festbüchern am 9. Juli 1925 begonnen wurde. Es hat keinen Wert, daß Anfragen in dieser Beziehung gemacht werden. Jedenfalls Nachmeldungen müssen bis spätestens den 15. d. R. eingelangt sein, wenn sie noch berücksichtigt werden sollen. Wir hoffen, daß bis zum 19. d. R. sämtliche Vereine im Besitz ihres Hektimatikals sind.

Berlauer Zahlen der Olympia-Wettkämpfer. Deutsches Land: 13176 Turner, 116 Spieler, 141 Schwergäste in Eingangsturnen, 88 Schwergäste Mannschaftskampf, 24 Leichtathleten, 75 Radfahrer, 184 Schwimmer, 62 Ruderer, Frankreich: 21 Spieler, 5 Schwergäste, 102 Leichtathleten, 42 Radfahrer, 44 Schwimmer. Lettland: 3 Spieler (Tennis), 31 Schwergäste, 82 Leichtathleten. England: 36 Radfahrer, 26 Leichtathleten, 30 Radfahrer, 37 Schwimmer, 4 Ruderer. Finnland: 106 Turner, 14 Spieler, 35 Schwergäste, 196 Leichtathleten, 30 Radfahrer, 59 Schwimmer, Schweiß: 28 Turner, 24 Spieler, 17 Schwergäste, 19 Leichtathleten, 3 Schwimmer. Tschechoslowakei-Aussig: 287 Turner, 37 Spieler, 3 Schwergäste, 32 Leichtathleten, 9 Schwimmer. Tschechoslowakei-Prag: 390 Turner, 99 Leichtathleten, 4 Schwimmer. Belgien: 114 Turner, 47 Spieler,

20 Schwergäste, 58 Leichtathleten, 26 Radfahrer, 28 Schwimmer. Polen: 11 Turner, 16 Spieler, 5 Leichtathleten und 2 Schwergäste. Weitere Wettkämpfer sind angemeldet durch Telegramm von Jugoslawien, Portugal, Elsass-Lothringen und Ungarn.

Die Ausbildungskämpfe. In allen Landesteilen sind die Ausbildungskämpfe für die Olympia-Spiele erfolgt. Sie haben einen treffenden Beweis dafür geliefert, wie stark das Interesse für dieselbe ist. Soweit die Melddungen zu überprüfen sind, wurden bei den Ausbildungskämpfen hohe Ansprüche gestellt, um die besten Mannschaften nach Frankfurt zu bringen, so daß in sportlicher Hinsicht dort von der Leistungsfähigkeit der Arbeiter-Sportler ein starker Eindruck zurückbleiben muss. Dem Sportler ist die Olympia-Spiele eine erste Angelegenheit, die nichts gemeinsam hat mit den Festen, wie wir sie hier und da überall von bürgerlichen Verbänden erlebt haben. Körperfertigkeit, Sport und Spiel sind möglichst Säulen im cultuellen Leben, dieses auf eine Höhe zu bringen, auf die die Arbeiterschaft stolz sein kann, ist mit einem Teil der Aufgaben der Frankfurter Olympia-Spiele.

Für die Wasser-Sportler zur Olympia-Spiele. Die olympischen Wasser-Sportler in Frankfurt a. M. beginnen am Freitag, den 24. Juli, nach 23 Uhr, im Schwimmenden des Stadions.

Kampf um die Erde. So lautet das Festspiel von Alfred Auerbach zur Internationalen Arbeiter-Olympiade, welches von über 1000 Mitwirkenden im Freien vorgeschult und insofern seinen guten Inhalts und gewaltigen Empfindung sehr faszinierend wirkt. Wir kommen noch darauf zurück.

Olympiade-Ausstellung. Eine große Ausstellung für Sport und Körperfertigkeit ist in dem Haus Werft auf dem Westgelände (Blok der Republik) untergebracht. Sämtliche, der Zentralkommission für Arbeiter-Sport und Körperfertigkeit angehörenden sowie betreuten Organisationen sind die Aussteller. Sport-Kleidung, Geräte und Literatur werden gezeigt; biblische Darstellungen usw. werden die geistige und culturale Bedeutung des Sports beweisen.

Rheindampferfest. Der Berichts- und Wanderausflug hat für die Tage vom 28. bis 30. Juli einige Rheindampfer zu Wasser organisiert. Für die Rheindampferfeste sind Fahrpreismäßigungen von 55 Reichspfennigen markiert. Die Dampfer bringen die Teilnehmer nach Koblenz, Alsbachheim usw. von dort aus können schöne Wanderungen unternommen werden. Alles Röhre darüber ist in der Festlichkeit erstaunlich.

Der Olympia-Film. Die Internationale Olympia-Spiele wird gefilmt und soll der Film ein herausragendes Werk zur Förderung der Körperfertigkeit werden. Die Arbeiter-Sportfotografen müssen zeigen, daß aus ihren Städten Anträge auf Lieferung des Films sofort an den Olympia-Preisausschüttung eingereicht werden.

Die bürgerliche Presse und die Olympia-Spiele. Auffällig ist, daß die bürgerliche Presse (mit Ausnahme Frankfurts) die Olympia-Spiele vollständig überläßt. Aber darüber hinaus geht eine Notiz den Blättern nichts von uns, die zu einem Konflikt Anlaß erfordert. Das darf nicht sein! Die Arbeiter-Sportler mögen sich diese Presse auf die bürgerlichen Blätter merken und nun diese Presse auf die entsprechende, um ihre Olympia-Spiele zu einer Riesenfestzeltung zu gestalten, über die niemand hinwegsehen kann, wenn ihm die Schärfekeit nicht hören soll. Die Antwort auf das verlegene Schweigen muss sein, zu zeigen, daß auch diese Art der Propaganda für uns nur Gutes gewiekt hat. Unsere Parole lautet: "Auf nach Frankfurt am Main!"

Wichtig für die Frankfurter-Jahre.

Die Hochzeiten für den Sonderzug sind nunmehr wie folgt festgelegt: Hinfahrt: am Freitag den 24. Juli 1925. Abfahrt: 9.22 Uhr. Rückfahrt: am 26. Juli ab Frankfurt a. M. um 9.40 Uhr nachm. an Bremen: am 29. Juli 8.00 Uhr norm. Dieser Abfahrt liegt fest und kann nicht mehr geändert werden. Die ermäßigte Fahreprobe einzige Rücksichtnahme für die Fahrt ist, daß das Fahrtticket kostet: von Bremen 21,40 Reichspfennige und Rückfahrt: 11,20 Reichspfennige.

Die Jugendbewegung. Auf die Festzüge mit dem Sonderzug eingeschlossen, auf die Festzüge in den beteiligten Städten zu folgen. Eine Feststellung des Busses mit mindestens 500 Personen auf der Hin- und Rückfahrt muß angefertigt werden. Die Sonderzugsfahrten erhalten eine Gefüllungsdauer von 4 Wochen und berechnen zur Hinfahrt nach Frankfurt nur mit dem Sonderzug. Auf der Rückfahrt berechnen die Kosten sowohl zur Fahrt mit dem Sonderzug, als auch zur Fahrt mit allen fahrmittelähnlichen Personenzügen mit Ausnahme am 28.29. Juli, auf dem Berlebungs- oder Rücksichtsortes. Rückfahrtberechnung auf der Hinfahrt ist ausgeschlossen. Auf der Rückfahrt kann die Fahrt einmal beliebig lange innerhalb der Gefüllungsdauer unterbrochen werden. Der Gefüllungsortenlauf muß sofort gerechnet werden. Ich erüsse daher alle Vereine, den für ihre Station in Frage kommenden Abfahrtspunkte sofort an mich einzufahren. Die Fahrtkosten werden bei rechtzeitiger Zahlung (Fahrtkarte bis zum 17. Juli) prompt ausgezahlt. Am anderen Ende ist die Preismäßigung trocken. Die Jugendlichen haben keine befürchtete Erhöhung. Sämtliche Kosten (außer für Westermünde) werden durch mich ausgezahlt. Wer die Einzahlung nicht anzeigt: a) für wieviel Personen der Betrag beläuft sich b) ob für Hin- und Rückfahrt, c) zweimal wieviel ohne Radfahrt, d) ob welches Station e) wieviel Teilnahme an der Radfahrt (Gesamtbetrag). Im Preis werden die Fahrtkosten durch den Ortsrat Rüstringen (Westfalen) übernommen. Der Betrag wird durch die Bahnverwaltung (Westfalen) übernommen. Die Fahrtkosten erhalten die Genossen vornehmlich in Bremen. Wer ist mitzuteilen, mit welcher Kug die Teilnehmer in Bremen ankommen werden. (Für das ganze Gebiet des 1. Bezirks, 11. Kreis.)

Ball: Heppens 1 – Rüstringen 1, Neukuhnau: Heppens 1 – Rüstringen 1; auf dem Sportplatz Genossenschaftsstraße: Faustball: 1: 1; 7 Uhr: Rüstringen 1, Ig. 2 – Germania 1, 7.40 Uhr: Rüstringen 1, Ig. 1, Wittenberg 1, Ig. 1, 8.20 Uhr: Rüstringen 1, Ig. 2 – Wilhelmshaven Ig. 1 Montag den 20.7., Sportplatz Genossenschaftsstraße 6.30 Uhr: Rüstringen 1, Ig. 1 – Germania 1, Ig. 1, 7.10 Uhr: Rüstringen 1, Ig. 2 – Germania 1, Ig. 2, 7.50 Uhr: Rüstringen 1, Ig. 2 – Germania 1, Ig. 1, 8.30 Uhr: Rüstringen 1, Ig. 1 – Germania 1, Ig. 2.

Fußball. Am Freitag abend 7 Uhr spielt Comet 1 gegen Germania 1.

Wiederholung des Sechsenplanes. Spiel 51, Oldenburg 1 – Germania 1, fällt am 19.7. aus. Spiel 24, Rüstringen 1 – Comet 1, findet am 26.7. nachm. 3.30 Uhr, statt. Spiel 45, Oldenburg 2 – Heppens 2, findet am 26.7. nachm. 3.00 Uhr, statt. Spiel 48, Oldenburg 1 – Heppens 1, findet am 26.7. nachm. 4.30 Uhr, statt. Spiel 9 wird nicht neu angezeigt, da es die Punkte verloren hat.

Hochzeit des Sechsenplanes. Spiel 51, Oldenburg 1 – Germania 1, fällt am 19.7. aus. Spiel 24, Rüstringen 1 – Comet 1, findet am 26.7. nachm. 3.30 Uhr, statt. Spiel 45, Oldenburg 2 – Heppens 2, findet am 26.7. nachm. 3.00 Uhr, statt. Spiel 48, Oldenburg 1 – Heppens 1, findet am 26.7. nachm. 4.30 Uhr, statt. Spiel 9 wird nicht neu angezeigt, da es die Punkte verloren hat.

Vereinskalender. Unter dieser Rubrik steht die Wissensfrage 100 Goldmark.

Aus den Kartellen.

Zentralkommission für Sport und Körperfertigkeit, Deutsches Rüstringen-Wilhelmshaven. Am Mittwoch abend treffen sich sämtliche Frankfurter-Teilnehmer zwecks Regelung der Fahrt usw. im Hanasaal (Wüllner). Anschließend hierzu erfolgt die Kartellierung, wozu sämtliche Delegierten der Vereine erscheinen müssen.

Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Zum Begeisterung. Die Festchrift, Abzeichen und Plakate sind an die Vereine versandt worden. Sie liegt nun an den Mitgliedern, die rege zu beteiligen. Die Melddungen müssen sofort gemacht werden, da der offizielle Termin schon abgelaufen ist. – Der Bezirksvorstand, Wohnungs- und Finanzausschuss treffen sich am Donnerstag abend 8 Uhr zur Sitzung bei Heinzen. – Am 16. Juli, abends 8.30 Uhr, findet im "Elysium" eine technische Begeisterung statt. Alle technischen Funktionäre (Turner, Fußballdor und Schwimmer) müssen erscheinen, da das endgültige Programm, der Festzug u. a. zum Festtag festgelegt werden soll. – Auf die Wülfelprobe am 19. Juli, nachm. 3 Uhr, auf dem Sportplatz an der Genossenschaftsstraße wird nochmals hingewiesen. Kein Bundesgenosse, keine Bundesgenossin darf fehlen! – Die nächste Turnstunde für Überflutturner und Kampfrichter findet am 1. Juli, morgens 9 Uhr, im "Elysium" statt. Sämtliche Oberflutturner, Kampfrichterleute und alle Geräteturner müssen erscheinen zwecks Wertung der Übungen zum Bezirksfest. – Zum Bezirksfest sollen beim Unterhaltungssababend die beiden Gräteleinerinnen der Gruppe Rüstringen am Barren turnen. Um ein schönes Gelingen zu gewährleisten, findet am Dienstag den 21. Juli, abends 8 Uhr, im "Elysium" ein gemeinschaftliches Turnen der Begeisternd statt; zugleich soll auch die Rieg aufgestellt werden.

Ausstellung der Festmeisterschaft zum Bezirksfest. Die Fußballdpartie trägt anlässlich des Bezirksfestes am 8. und 9. August die Begeisterungsschaffung in der A-Klasse aus. Die Ausstellung geht in Ausbildungsspielen vor sich, d. h. wer verteidigt, scheidet aus, jedes Spiel geht bis zu einer absoluten Entscheidung. Die Spiele werden vom Bezirksplauschland angelegt und auch geteilt, ebenso wird von jedem ein Schwerwurf und Prototypus bestimmt. Schwerwurf und Prototypus werden sofort erledigt. Rennegg pro Mannschaft 1 Mark und wird sofort auf dem Antreten ausgewertet. Melddungen haben sofort zu erfolgen. Die Ausstellung der Vorstufe findet in der Woche vom 2. bis 8. August statt, die Zwischenrunde am 8. August, 5.30 Uhr bis zwei Minuten, und das Endspiel ist am Sonntag den 9. August um 5 Uhr.

Gruppenzug in Bremen. Am 19.7., vor 8.30 Uhr, findet in Bremen im Hof des Sportvereins Bremen die diesjährige Tagung der Gruppe Ostfriesland statt. Tagessordnung: Organisation der Gruppe Ostfriesland, Vereine beschließen, Bezirksfest und Vortrag über "Festmeisterschaftsführung", angeschlossen ein Schiedsrichterturnus. Delegation: pro Mannschaft zwei Vertreter, außerdem der Spitelleiter. Sämtliche Vereine der Gruppe Ostfriesland, welche Fußballabteilungen haben oder sollen einrichten wollen, können ohne Einschränkung an der Tagung teilnehmen. Alle bestehenden Fußballabteilungen sind bereits unterteilt. Mannschaftsbewilligungen nicht vorgesehen.

D. Thielinger des, Vor-Spielleiter.

Eine Begeisterungserprobung. Am 4. Oktober findet die Begeisterungserprobung nach der neuen Prüfungsordnung statt (siehe Arbeiter-Turn-Zeitung Nr. 11). Die Gruppen- und Vereins-Turnstunde werden dringend, einfach, energisch an die Kurse für ihre Prüfung heranzugehen. Jeder Prüfling muß drei Wochen vor der Prüfung dem Bezirkswart gemeldet werden; die Melddung muß vom Vorstand unterschrieben und mit Begeisterungstempel versehen sein. Auf die Prüfungsordnung kommt später nochmals zurück.

Carl Webelow, Rüstringen, Middelhäuserstr. 2.

aw. Freie Turnerschaft Rüstringen, e. V. Am letzten Sonnabend hand im "Schiffchenhof" die erste bürgerliche, gut besuchte Generalversammlung statt. Nach Aufnahme vier neuer Mitglieder gab der erste Vorstand den Geschäftsbereich aus dem Vorigen, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse es verhindern, die Bewegung besonders vorwärts zu treiben. Immerhin kann das Vereinsamt befreidigend die Rüstringerlinie in Ordnung. Die Schulausführungen flingen dahin, obwohl jedes Vereinsmitglied nicht bloß allein sportliche, sondern auch gesellschaftliche und politische Pflichten habe, die es erfüllen müsse, da die Arbeiterbewegung vorwärts getrieben werden soll. Zugleich gehörte auch das Leben der Arbeiterschaft. – Der Antrag der Begeisterung auf Rüstringen der Anteilnahme an dem damaligen Bau der Gedächtniskirche auf dem Sportplatz findet eine stimmige Annahme. Der Monatsbetrag wurde neu festgesetzt und beträgt: für männliche Personen 0,80 Mark, für Frauen und Söhne 0,40 Mark. Der Betrag kommt die einmalige Bauaufwandmiete von 1 Mark der Bundeschule in Leipzig, die jedes Mitglied leben muß; denn ohne die gleiche kommt die Anteilnahme an dem bürgerlichen Bezirk nicht mit. Durch die Rüstringer wird der Anteilnahme des Turnvereins nicht gestoppt werden. Zur Wiederholung des Bezirkstreffs mit dem Verein Rüstringen ist ein Wiederholungstreff mitzubringen. Unter "Vereidigung" wird angezeigt, daß alle Mitglieder zum weiteren Aufbau des Sportplatzes sich zur Verfügung stellen müssen, damit der Platz zum Bezirkstreff fertig dasteht.

Arbeiter-Radsfahrer-Bund "Solidarität".

Gau 6, Bezirk 7. Am letzten Sonntag fanden im Volkshaus unter zahlreicher erschienenen Zuschauern die Radsport- und Kunstfeste um die Bezirksmeisterschaft statt. Geschehnisse waren die Ortsgruppen Oldenburg, Sande, Ig. 1, Rüstringen, Bünde, Ig. 2, Wittenberg, Ig. 3, Oldenburg, Sande, Ig. 4, Rüstringen, Ig. 5, Bünde, Ig. 6, Wittenberg, Ig. 7. Am Sonntag, 11. August, kommt somit ist also die Abteilung I (Rüstringen) als Bezirksmeister hervorgegangen. Ein schönes Spiel zeigt sich bei der Ar-Rad-Mannschaft, denn hier standen sich zwei starke Gegner gegenüber, nämlich die Abteilung I und II (Rüstringen). Abteilung I ging mit 2 zu 0 Punkten als Bezirksmeister hervor und kann somit an der Ausstellung der Gaumeisterschaft teilnehmen.

Allgemeine Rundschau.

Reichs-Arbeiter-Jugendtag. Am 8. und 9. August findet in Hamburg der Reichs-Arbeiter-Jugendtag statt. Diese Tage werden ein großes Ereignis in der sozialistischen Jugendbewegung sein. Aus allen Himmelsrichtungen des deutschen Reichs wird das loshestende Jungvolk nach Hamburg strömen, um teilzunehmen an dieser großen Wallfahrt, die den Aufstieg der arbeitenden Jugend klar und deutlich vor Augen führt.

Vereinskalender.

Unter dieser Rubrik steht die Wissensfrage 100 Goldmark.

Arbeiter-Turnverein "Germania", e. V. Am Mittwoch abend 9 Uhr: Holzhäusliche Generalversammlung bei Heinzen.

Für den Text der Sportbeiträge verantwortlich: Albert Wille, Rüstringen i. Oldb. Wissensfrage 6.



Hinauf mit den Baustoffpreisen!

Die ersten Beschlüsse des handelspolitischen Ausschusses im Reichstag haben mit der Annahme von Zollpositionen geendet, die eine weitere Verteuerung des Bauens herbeiführen müssten. Gebannter Stoff, der bisher frei eingeführt wurde, wird mit einem Zollsatz von 0,20 M. für den Doppelgentner belastet. Der Zoll für rohe Schieferplatten wird von 1,25 auf 1,50 Mark erhöht. Der Zollsatz für Cement wird verdreifacht, von 0,50 auf 1,50 Mark pro Doppelgentner.

Die Begründung für diesen Zollschutz, der auf dem Baumarkt ungünstige Folgen haben muss, machen sich Reichsregierung und Zollparteien sehr einfach. „Um die Wettbewerbsfähigkeit der Stoff entwenden deutschen Zementindustrie zu erhalten, ist eine Erhöhung des Zolles geboten.“ Beweise für eine Notlage der deutschen Zementindustrie werden nicht gegeben. Daß der deutsche Schiefer minderwertig ist, gibt die Begründung des Zollaristos zu. Er ist auch um etwa 70 M. für 1000 Stück Dachzieher teurer als der französische Schiefer und kostet in der Verarbeitung infolge seiner geringeren Beschaffenheit mehr an Arbeitslohn. Mindestens 40 Prozent ausländischer Schiefer muß eingeführt werden. Die Belastung durch Zoll wirkt sich also beträchtlich aus. Auch die deutsche Kalkproduktion bleibt mit rund einer Million Tonnen hinter dem Bedarf zurück. Wir müssen Stoff einführen, und es ist unverständlich, warum die bisherige Zollfreiheit befehligt werden soll.

Ein sozialdemokratischer Antrag, den Herrn Reichsminister darüber zu hören, wie stark die neuen Zollsätze das Bauen verteuern, wurde von der Zollmehrheit abgelehnt. Dieses Vorgehen ist unverhört. Seit Jahren hält der für den Wohnungsbau verantwortliche Reichsminister der Arbeit gegen die hohen Baustoffpreise. Zahlreiche Sachverständige sind wegen der hohen Baustoffpreise vernommen worden. Noch bei der diesjährigen Beratung des Staats des Reichsministeriums hat selbst der deutsch-nationale Abgeordnete Behrens im Hauptausschluß gefragt, über die spekulativen Höhe der Baustoffpreise. Auch die bayerische Regierung hat durch ihren Vertreter erklären lassen, daß die Baustoffpreise eine erstaunliche Höhe erreicht hätten und die Baustoffmärkte ihr die größten Sorgen bereite. So klingt es bei der Beratung der Wohnungssäge, aber bei den Zöllen will man von alledem nichts mehr wissen.

Bei der Wohnungsnott in Deutschland sind die sehr gut organisierten Baustoffindustrien in der Lage, sich Monopolpreise zu sichern, wenn nicht ein Preisdruck vom Auslande hier regulierend einsetzt. Da in Deutschland gegenwärtig etwa eine Million Wohnungen fehlen und bis zum Jahre 1930 mit einem Gesamtbetrag von 2.600.000 neuen Wohnungen zu rechnen ist, hat die Baustoffindustrie eine große und günstige Konjunktur vor sich. Im Gegensatz zu anderen Industrien braucht sie nicht einen Absatzmangel zu befürchten. Die Nach-

frage wird meist stärker sein als das Angebot; mithin ist Gefahr einer Übersteuerung vorhanden. Schon jetzt ist der Baustoffindex 180 im Vergleich zu 100 in Friedenszeiten. Eine Dreizimmerwohnung, die vor dem Kriege 5000 Mark kostete, ist jetzt nicht unter 9000 Mark zu erstehen. Das bedeutet für diese Dreizimmerwohnung eine Jahresrente von 1350 Mark oder das Viertel der Friedensrente. Zu dem hohen Mietztag kommt man, weil wir mit einem sehr hohen Brinzu zu rechnen haben. Da solche Mietpreise nicht zu erfordern sind, ist noch auf lange hinaus das öffentliche Bauschaffen erforderlich. Wer aber bringt diese Aufgaben auf? Die Maßen im Lande durch die Haushaltsteuer, von der allein die Landwirte betroffen sind. Könnte man die Baustoffen auch nur um ein Viertel senken, so würde man statt jetzt jährlich 187.000 etwa 250.000 Wohnungen unterstützen können. Steigen die Baustoffen, wie es bei den jetzt in Aussicht stehenden Zollsätzen selbstverständlich ist, so gibt es nur eine Wahl: entweder weniger Wohnungsbauten zu beauftragen und damit die Wohnungsnott zu verschärfen, oder die Haushaltsteuer zu erhöhen. Beide Möglichkeiten sind ein Schlag gegen das Wohlwohl.

Die Verteuerung des Bauens hat größere Gefahren als die Verteuerung jedes anderen Erzeugnisses. Die zu hohen Preisen erschließen und hoch belasteten Häuser können nicht durch billiger erzeugt werden, wenn einmal in zwanzig oder dreißig Jahren ein Rückgang der Baustoffpreise eintretet. Die teuren Häuser stehen da und wollen auf immer verzinst werden.

Dixin

Henkel's Seifenpulver

Ein Seifenpulver wie es sein soll — fetreich und von höchster Waschkräft. Die große Ergiebigkeit dieses Seifenpulvers sichert sparsame Waschen. Für Glasbenzinwäsche hervorragend geeignet.

Gegen hohe Ein- bzw. Wecklastung
jugend mit Grundstücks-
aller Art, Geschäfts-
häuser, Fabriken, Börsen,
Gebäude, sowie Hand-
werksbetrieben für vorge-
merkte Räume.
Es kann in beliebten Größen
mit Kugeln d. dauerfesten
Pulles an. 14894
Hölle & Co., Hannover.

Hermann Onken

Wilhelmshaven

Das Haus der Qualitätswaren
Ecke Roon- und Luisenstraße

Manufakturwaren-Geschäft
Betten- u. Aussteuer-Artikel

Chr. Grön
Uhren u. Goldwaren

Wilhelmshavener Straße 10

Wulf's Betten
sind die besten!

Telefon 767 Wilhelmshaven Wallstr. 32

Foelsch & Voigt

Farben, Lacke, Öle pp., Auto- u. techn. Öle, Fette
Arti-Beizen, Leim
Rüstringen, Bismarckstraße 243

Ich liefere in bester Qualität:

Schmierseife Kernseife
Seifenpulver Öle u. Fette
Wilhelmshav. Seifenfabrik Max Stützer

Erich Gustav Meyer
Lederhandlung

Schuhmacher-Bedarfsartikel
Rüstringen, Gökerstr. 65

Restaurant Mühlengarten

Inhaber: HERMANN MÜLLER
Wilhelmshaven, Bismarckstraße 137

Unvermutete Ereignisse

wie Krankheit oder Unglücksfälle können
jeden jederzeit treffen! Pflicht ist es
daran zu denken! Ein Konto bei der
Sparkasse enthebt Sie weiter Sorgen!
Sparen in der Zeit, so hast Du in der Not!

Rüstringer Sparkasse
nimmt jeden Betrag an.

Molkereigenossenschaft
Neuende e. G. m. u. H.

Fernruf 201

Verkaufsstellen:

Genossenschaftsstr. 50 Ullmenstrasse 31
Bismarckstraße 64 Gökerstrasse 99
Börsestrasse 31 Peterstrasse 49
Friedrichstrasse 8 Werftstrasse 4
Peterstrasse 6 Wilhelmshavener Str. 52
Roonstrasse 119 Mellumstrasse 23

Grimm & Reinke

Bauholz • Tischlerwaren
Lager: Kieler Straße, Ecke Peterstraße
Telefon 1143 und 1154

Ernst Hoppe
Lacke Farben Tapeten

Spez.: Fußbodenlackfarben
Gegr. 1906 Rüstringen, Gökerstr. 87 Geg. 1906

Ziegel- u. Torfwerke

der Stadt Rüstringen
Zedeliusstraße 8 -- Telefon 2021

Verblend-, Harzbrand- u. Hintermauersteine
Berradeckensteine, Dachpfannen
Straßen- und Verblendklinker

2 Ziegelwerke, 1 Klinkerwerk

Tönjes Janssen

Schuhwaren Lederlager
Reparaturen

Wilhelmshavener Straße Nr. 77
Fernruf 1604

Heinr. Schmidt

(Inhaber: A. d. Hegeler, Uhrmachermeister)
Rüstringen, Wilhelmshavener Str. 30
Uhren, Gold- und Silberwaren, Trauringe
— Altbekannt gute Werkstatt —

Wilh. Stöting

Fernsprecher 418 VAREL Lange Straße 8

Fahrräder Nähmaschinen

Reparatur-Werkstatt

Langeheineken & Riehl, Varel

Manufaktur- und Modewaren
Aussteuer, Arbeiterkonfektion, Bettten

Dampffärberei und chem. Reinigungsanstalt

für Damen- und Herren-Garderoben
Portieren, Decken usw.

S. Herzberg, Varel i. o.

Lange Straße 57 — Fernruf 551

Leder

Gummiabsätze u. -sohlen

sowie sämtliche Schuhmacher-
Bedarfsartikel kaufen Sie nach
wie vor am besten bei

L. Linnemann

Wilhelmshavener Str. 64 :: Tel. 1091



Bauhütte für das Jadegebiet

Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H. :: Sitz Rüstringen
Fernruf 1165 Rüstringen, Werftstr. 83 Fernruf 1165

Bankkonto: Rüstringen Sparkasse

Ausführung aller Hoch- und Tiefbau-Arbeiten, Eisenbeton-Arbeiten
Entwürfe und Kostenanschläge

Sonderabteilungen: Dachdeckerei u. Malerei, Tapezier- u. Glaserarbeiten

Eduard Helmers

Rüstringen, Müllerstr. 15

Werkstatt für Eisenkonstruktion u. Schlosserei

Preiswerte lackierte Holde

Adolf Janssen

Möbel-Polsterwaren- und Stahlrahmatzten-Fabrik

Rüstringen, Gökerstr. 103

Fernsprecher 917

Abtl. Teppiche, Läufer, Gardinen: Gökerstr. 78

Folkert Wilken

Brunnenstraße 3 Fernruf Nr. 634

Brennmaterial

Kartoffeln

Futtermittel

Heinr. Hanenkamp, Jever

Neue Straße 1 (am Marktplatz)

Vorteilhafte Bezugsquelle für Herren-,

Knaben- und Berufskleidung

Große Auswahl! Billigste Preise!

Republikaner, Kriegsteilnehmer!

Trete ein in das

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold!



Rüstringen.**Bekanntmachung.**

Betr. Erhebung über Stellenlosigkeit der Angestellten am 16. Juli 1925.

Für die Erhebung in Betracht kommen den Personen, welche bei Rüstringen durch den höheren Arbeitsbeschaffungsamt durch die Berufsgesellschaften den stellenden Angestellten ausgeschändigt werden. Soweit die Fragebögen von Arbeitsbeschaffungsamt ausgegeben worden sind, müssen diese für die Anfangsbedarf A-A' am Donnerstag den 16. Juli, für L-Z-L' am Freitag den 17. Juli und für alle weiteren Angestellten am Montag den 20. Juli zurückgegeben werden und zwar in allen Fällen von 6-8 Uhr nachmittags in der männlichen Abteilung des Arbeitsbeschaffungsamtes in den Rathausräumen an den Büroschreiber. Persönliche Anfragen unter Vorlegung des Angehörigenausweises oder eines Vorleseurkundschaftsbriefes von Zugängen oder Arbeitsbeschaffungsamt ist erforderlich, damit der Fragebogen sofort in Gegenwart des Beauftragten überprüft werden kann. Alle dienstigen, die noch nicht im Besitz eines Fragebogens sind, tun gut daran, sich unverzüglich einen zu beschaffen, entweder durch den örtlichen Arbeitsbeschaffungsamt oder bei einer Berufsgesellschaft, wobei die Mitgliedschaft zu dieser Rolle spielt. Angestellte ohne diese Erhebung sind:

1. Angestellte in leitender Stellung.
2. Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte, einer ähnlich gebundenen Stellung entsprechend.
3. Angestellte, soweit sie nicht ausschließlich mit Betreuung, Reinigung, Ausladung und ähnlichen Arbeiten beschäftigt werden, einschließlich der Büroarbeiter und Werkstattfachberater.
4. Angestellte, welche um Handlungsfreiheit, Linie und Sicherheit der gewöhnlichen Dienste, auch wenn der Gegenstand des Unternehmens kein Handelsbetrieb ist, Gehilfen und Lehrlinge in Asophelen.
5. Bühnenmitglieder und Musiker ohne Absicht auf den Kunstwert ihrer Leistungen.
6. Angestellte in Berufen der Erziehung des Kindes, der Fürsorge, der Kranken- und Wohlfahrtspflege.
7. auf der Schiffsbeförderung deutscher Seefahrzeuge und aus der Beförderung von Fahrzeugen der Binnenschifffahrt, Schiffsbüder, Offiziere des Deutschen Reichsmarine, der Reichswehr, der Reichs- und Reichsverwaltung, sofern sie in einer ähnlich gebundenen Stellung durch eine ähnliche Arbeitserfahrung ihre Vorbildung. Als deutsches Seefahrzeug gilt jedes Fahrzeug, das unter deutscher Flagge fährt und ausschließlich oder vorzugsweise zur Seeleitung benutzt wird.
8. auf dem Lande. Die Stellenlosigkeit bei Angestellten soll auch diejenigen betreffen, welche keine Tiefen- und Hafenglocken, sondern die mit ihrer Verwendung in Aussicht gestellt, oder gemeindet haben, Dienst in absehbarer Zeit nicht mehr können.

Rüstringen, den 14. Juli 1925.

Angestellte für das Jadegebiet.

Oldenburg.**Bekanntmachung.**

Am 16. Juli d. J. findet auf Anordnung der Reichsberufsbeförderung eine Erhebung über die Stellenlosigkeit der Angestellten statt. Die erforderlichen Fragebögen können seit anderthalb Monaten im Reichsamt Steinweg 16 zur Abgabeenzeit anfordern werden.

Für die Erhebung kommen alle Angestellten, auch die nicht bei dem Arbeitsamt oder der Gewerbeaufsichtsbehörde angemeldet sind, in Frage.

Sur Beurteilung der Angestelltenangestellten sind entsprechende Unterlagen beizubringen.

Arbeitsamt für Stadt und Amt Oldenburg.

Nordenham.

Als gefunden abgegeben ein Herren-Fahrrad Nordenham, den 11. Juli 1925.

Stadtmeister.

**Fahrten der städt. Dampfer**

Dienstag abend,
230 Uhr, mit „Dr. Siegner-Gnäthe“
Sonderfahrt in See
Gothdauer 5½ bis 3 Stunden. Fahrpreis 1 Mt.

Mittwoch, den 15. Juli 1925:

**Sonder - Tagesfahrt
nach Wangerooge
und Helgoland**

mit Dampfer „Dr. Siegner-Gnäthe“. Wir reisen am Mittwochabend um 19 Uhr ab und fahren nach Helgoland 2-3 Stunden. Wiedereintritten in Wilhelmshaven gegen 8 Uhr am nächsten Morgen.

Fahrtspreis: Nach Helgoland einschließlich Aufzehrung geboten im Vorverkauf 10 Mk., im Anfahrtshafen 11 Mk. Nach Wangerooge einschließlich Aufzehrung 11 Mk. Am Vorabend 10 Mk. Der Anfangsbeitrag beträgt 12 Jahren oft jährlich die halben Kosten. (1925)

Überwasserfahrten: Nach Helgoland um Münchener Platzstraße, Alster-Süderstraße, Provinzialstraße, Langer & Günter-Güter-, Gede-Bismarckstraße, Kötterreicherstraße Schwitzer-Wilhelmshavener Straße.

Abfahrt und Ankunft vorstehender Fahrten bei ungünstiger Witterung vorbehalten

Wagstätte Wilhelmshaven.

Rüstringer Blindenwerkstatt

Grenzstraße 80.

Verkauf von Brüstenprothesen, Reparatur u. Stühlen, Säcken und sonstigen Artikeln.

Wagstätte Wilhelmshaven.

Deutsche und Colosseum

Nur Deutsche!!
Conrad Reiß,
Gesa Werner,
Goward v. Winterstein,
die belannen Filmgeschenk in

Nur Colosseum!!
Die entzückende, mit vielen
Humor gesetzte
Film - Operette:

Glanz
gegen **Glück!**
Eine Liebestragödie in 7 spannenden Akten.

Ein Filmbuch mit in sechs
Akten unter verständiger Mitwirkung namhafter Per-
sonen Operettenteile.
Die Aufnahmen sind lärmfrei
in dem berühmten Schwarz-
wald aufgenommen.

An beiden Theatern:

Vererbte Schuld

Dramatisches Lebensbild in 7 Akten.

Zwischen den Seilen!

Lustspiel in
zwei Akten

Er bei den Jagabenden

Filmposse. (1925)

Bücherei der Jade-Städte G. m. b. H.

Holmannstraße 3.

Gebühren: Eintrittsgebühr und Reibarie für jeden Band und 14 Tage Leih-
zeit mit 10 Pf. Verlängerung. Nach Verlängerung ohne Rückgabe
Ginschreibengebühr und Gebühre 50 Pf. pro Zeits-
zeit für den Band und 14 Tage Leihzeit 5 Pf.
Für Überbrechung der Leihzeit werden Ver-
hörmittel abzuzahlen.

helgoländer Seebäderdienst G. m. b. H.

Bernau 1389, 1308. Moonstr. 31. Bernau 295

Am Mittwoch: Tagesfahrt
nach Helgoland

zu ermächtigten Preisen im Vorverkauf.

Fahrt die Städte des German. Lloyd“ beisteht!

Soll Ihnen die Seefahrt nicht nur Erholung
und Genuss, sondern auch Bequemlichkeit bieten,
die Sie verlangen können, so fahren Sie mit dem

„Doppelzubau“ Salondampfer Helgoland
ca. 700 Personen fahrend. Das Schiff ist und

größte Schiff am Platz. (1925)

Vorverkauf in den bekannten Geschäften.

Speise - Kartoffeln

Wund 9 Pf.

Gele. Ullens u. Götsche
neben Böckel. Kontakt.

Zu verkaufen ein neuer
noch gutes Ansatz 50. Markt
4983 Schulstraße 55.

Wer

erhält Unterricht im
Gitarrenspiel? Wünsche
oder Angebote unter
W. St. in der Expedition
der Republik.

Kosmos

— Heft 7 —

kommt zur Verteilung. — Preise für das
dritte Quartal 1925:

Ausgabe A (Dreisätze Beilage). . 1.60

Ausgabe B (gebundene Beilage). . 2.20

Wir bitten alle Bezieher, den Betrag
bereitzuhalten.

Buchhandlung Paul Hug & Co.

Marktstraße 46.

Leinölfirnis

garantiert rein

C. RITTBERG

Farbenhandlung

Wilhelmshavener Straße 49.

Anzeigenteil für Brake u. Umgegend

Morgen letzter Tag

meines

Sommer-

Ausverkaufs

Die noch vorhandenen Reste
werden billig abgegeben.

Fr. Sager

Brake i. O. am Bahnhof.

Manufaktur, Modewaren und Konfektion

Wolle

gewaschene Platten und
alte wollene Strümpfe

nehme ich in Lank.

Aug. Corden.

Täglich:

Schönes

Fohlen-

fleisch

C. H. Hohn.

Wolfe

gewaschene Platten und
alte wollene Strümpfe

nehme ich in Lank.

Aug. Corden.

Täglich:

Schönes

Fohlen-

fleisch

C. H. Hohn.

Männer-Gesang-Verein Rüstringen.

Dienstag, 16. d. M., abends 8 Uhr beginnend

der Kinder-Gesangskunde, abends 8 Uhr beginnend

der Frauen-Gesangskunde. Um vollständige

und pünktliches Geschehen wird bringend erbeten

Der Vorstand

Volkschor

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Dienstag, den 14. d. M., nach 8 Uhr beginnend

der Kinder-Gesangskunde, abends 8 Uhr beginnend

der Frauen-Gesangskunde. Um vollständige

und pünktliches Geschehen wird bringend erbeten

Der Vorstand

Reichsbund

der Kriegsbeschädigten und

Kriegerhinterbliebenen

Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen.

Bureau: Wilhelmshaven, Telefon Nr. 1124 und 1125.

Geschäftsstunden Montag und Donnerstag

von 4 bis 6 Uhr.

Am Mittwoch, den 15. Juli, abends 8 Uhr,

im Rathaus (Gesellschaftshaus), Bismarckstraße

öffentliche Versammlung.

Die Versammlung ist nach 8 Uhr abends

der Kriegsopfertrage im Reichstag.

Die am Donnerstag, den 16. Juli, die Kriegs-

opfertrage im Reichstag behandelt werden soll,

gilt es, noch in letzter Stunde den Vertretern

des Volks die notwendigsten und dringendsten

Anforderungen der Kriegsopfer vor Augen zu

führen. Kriegsopfer, erschöpft die Zuverlässigkeit zu einer Organisation. Es handelt

sich um eure Selbstverantwortung.

Der Vorstand

Feuerwerk

in großer Auswahl

Bismarck-Drogerie

Zoch, Bismarckstr. 27

Bernsprecher 988.

Verkauf

vor zentralen Feuerwerken mit Spann- und

Stahlmühle, 2 Sprühs-

tröhre, 2 Sprühs-